

Spielfachen, die mit Farben bemahlt sind, die aus Blei bereitet werden, z. B. Bleiweiß, Mennige ic. können Kindern schädlich werden. Einige Metalle nennt man Halbmetalle z. B. das Arsenik, eines der stärksten Gifte; der Zink; der Cobalt, aus dem man Farben und die blaue Stärke bereitet; der Wismuth; das Spießglas; das Quecksilber, aus dem man den Zinnober bereitet; man gebraucht es aber auch als Arzneimittel, bei den Spiegeln ic. —

Der Nutzen der Mineralien ist sehr groß. — Die Erden verschaffen dem Pflanzenreiche Nahrung; man gebraucht sie zum Bauen, zu Gefäßen von Thon und Porcellan, zum Walken der Tücher ic. — Die Steine dienen zur Festigkeit der Erde, zum Bauen, zu Farben, zum Glasmachen, Wegen der Messer ic.; die Salze geben allen Speisen ihren Geschmack, verhüten die Fäulniß des Fleisches, dienen zum Schießpulver, zu Arzneien, zum Gerben und Färben. — Steinkohlen und Torf benutzt man zur Feuerung; die Metalle zu Geldmünzen, zum Bauen, zu vielen Geräthen und Werkzeugen; u. d. m.

V. Von der Gewinnung und Verarbeitung der Naturerzeugnisse, und den Gewerben, die sich damit beschäftigen.

I. Zu denjenigen Gewerben, durch welche die Naturerzeugnisse gewonnen werden, gehören folgende:

1. Der Ackerbau, der sich vorzüglich mit dem Anbau des Getreides, der Hülsenfrüchte, der Futterkräuter, des Flachses, des Mohns, des Rübsaats ic. beschäftigt. Zur Zubereitung des Ackers bedient man sich des Pfluges, des Spatens, der Egge und der Walze. Ist das Getreide reif, so wird es mit der Sichel abgeschnitten, oder mit der Sense abgemäht, dann in Garben gebunden, in Mandeln gesetzt, und in die Scheune gefahren. Die Körner werden mit dem Dreschflügel ausgeschlagen, und durch Wör-